

Mediagruppe ***Education is not for sale!***

Bündnis von SchülerInnen- und Studierendengruppen für ein demokratisches europäisches Bildungswesen
und gegen das GATS-Abkommen

Pressemitteilung

Bonn, den 17.06.2002

AUF NACH SEVILLA!

Schüler und Studenten mobilisieren zu internationalen Protesten gegen den EU-Gipfel vom 20.-22. Juni 2002 in Sevilla.

Bildungsforum mit Studierenden und Schülern im Rahmen des Gegengipfels in Sevilla am 21.6. und 22.6 – Europaweite Studierenden-Demonstration gegen die derzeitige EU-Bildungspolitik (Bologna-Abkommen, GATS) am 21.6. – globalisierungskritische Großdemonstration mit u.a. Gewerkschaften, Attac und “Education is not for sale” am 22.6.02

Nach der erfolgreichen Demonstration gegen die Einführung von Studiengebühren in NRW und die weitere Privatisierung von Bildung am 8. Juni in Düsseldorf, an der ca. 30.000 Studierende und Schüler teilnahmen, setzt das Bündnis “Education is not for sale!” seine Arbeit fort. Gemeinsam mit attac-Deutschland organisiert das Bündnis einen Bus, um die Proteste und Aktivitäten des Sevilla-Sozialforums zu unterstützen.

Im Rahmen des Gegengipfels zum offiziellen EU-Gipfel, den das Sevilla-Sozialforum veranstaltet, wird es mehrere Veranstaltungen zu Bildungspolitik und eine Studierendendemonstration geben. Abgeschlossen werden die Aktivitäten in Sevilla mit einer Großdemonstration, zu der ein breites Bündnis aus Gewerkschaften, globalisierungskritischen Gruppen, Studierendenvertretern etc. aufruft.

“Wir wollen den europäischen Charakter der Studierendenproteste vertiefen, uns weiter vernetzen und gemeinsam länderübergreifende Alternativen zur derzeitigen Politik in der EU diskutieren”, so René Schuijlenburg, Pressesprecher des Bündnisses.

Unter dem Motto “Education is not for sale!” rufen europäische Schüler- und Studentenorganisationen auch hier in Deutschland zur Teilnahme an den internationalen Protesten gegen die EU-Bildungspolitik und zum Sozialforum in Sevilla auf!

Bei dem EU-Gipfel wird es unter anderem um den radikalen, marktgerechten Umbau des europäischen Bildungswesen gehen. Vor dem Hintergrund der WTO-geführten Verhandlungen über das 1994 beschlossene internationale Dienstleistungsabkommen GATS (General Agreement of Trade in Services), das alle Mitgliedsländer verpflichtet ihre öffentlichen Dienste für die Konkurrenz internationaler Konzerne zu öffnen, soll das europäische Bildungswesen, marktgerecht zur Gewinnmaximierung und Privatisierung liberalisiert werden. Uni-Privatisierungen, Schul-Sponsoring, Studiengebühren, Zwangs-Exmatrikulationen und die Beschneidung unbequemer Mitbestimmungsrechte zur gleichen Zeit in ganz Europa sind kein Zufall, sind nur der Anfang.

Weitere Informationen erhalten Sie über die Mediagruppe, die die bundesdeutsche Pressearbeit und die europäische Vernetzung koordiniert, und über die Webseite.

Webseite: www.education-is-not-for-sale.org

Ansprechpartner der Mediagruppe Deutschland:

Rene Schuijlenburg: 0171-2169182 rene@education-is-not-for-sale.org
Ole Erdmann: 0160-98307609 ole@education-is-not-for-sale.org